Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

von

Schwarzburg-Sondershausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

welchen von den

Fürsten

von

Schwarzburg-Sondershausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

I. Diplome, verliehen in Folge des von K. Leopold I. d. d. Wien 22. 12. 1691 dem R.-Grafen Christian Wilhelm zu Schwarzburg-Sondershausen, für ihn und den jedesmaligen in der Regierung folgenden Sohn und Erben, ertheilten, d. d. Wien 3. 9. 1697 ihm und seinem Vetter Anton Günther (Stifter der j. Linie Arnstadt, † ohne Erben) unter Erhebung in den Reichsfürstenstand bestätigten Grossen Palatinats.

Graf Christian Wilhelm

(succ. 1666, Fürst seit 3. 9. 1697, † 10. 5. 1721.)

1714

1. 3. **Nö(t)zel von Carlscron,** †, A., mit obig. Präd., für Georg Heinrich, verm. mit der Tochter des K. Poln. u. Kursächs. Oberstlieut. u. Com. des Kurprinzl. Kürassier-Leib-Rgt. v. Ziegenhorn, und Georg Adam, eh. K. Poln. u. Kursächs. Cornet im Kurprinzl. Kürassier-Leib-Regt., verm. mit einem Frl. v. Janus a. d. H. Eberstadt, Gebr. N., erbgesessen auf Cannewurf, Jestedt u. Reinsdorff, deren Vater Georg N. auf Ichstedt und Reinsdorf mit Marie Dorothea von Janus aus Thüringen verm. gewesen war. W.: Gev., mit r. Hz., darin eine 5zack. s. Krone, $^1/_4$: in S. ein Tannenbaum, den lk. Hinterlauf eines dahinter schreit. nat. Hirsches verdeckend, $^2/_3$: 2 r. s. geth. Fähnlein (zweizipflig) gekreuzt an g. Lanzen in Gr. — 2 gekr. H. — H. I.: 2 b.-geharn., gemeinsam eine s. fünfzack. Krone hochhaltende Arme. H. II.: off. s. r. üb. geth. Flug. D.: r. s. — gr. s. (ex dipl. cop.)

Fürst Günther I.

(succ. 10. 5. 1721, † 28. 11. 1740.)

(vacat.)

Fürst Heinrich XLI. (XLVIII)

(succ. 28. 11. 1740, † 6. 11. 1758.)

1742

13. 8. **Franc v. Liechtenstein,** Verleih. der kleineren Hofpfalzgrafenwürde an Johann Simon F. v. L., (geb. 12. Januar 1686, † 19. März 1751) Stadt-Syndikus zu Frankfurt a. M. Dessen Vater Joh. Simon F. (geb. 1644), vermählt mit Maria Elisabeth Liechtenstein (geb. 1647, † 1696), Tochter des Pfarrers Georg Philipp Liechtenstein in Frankfurt a. M., vermählt in erster Ehe gewesen mit dem † Pfarrer Joh. Phil. Beckher, hatte d. d. Frankfurt a. M. 30. 3. 1697 vom Hof-Pfalzgrafen Melchior Friedrich Fh. v. Schönborn den R.-A., mit obigem Prädikat, erhalten.

25. 8. **Apfelstadt,** †, A. für Dr. Ernst Aug. A., F. Schwarzb.-Sondersh. Wirkl. Geh. Rath. W.: Gev. von S. u. Purpur, mit ♯ Hz., darin r.-gefütterte g. Edelkrone, $^1/_4$: Aststück eines Apfelbaumes, schräglks. liegend, oben mit Blättern u. 3 g. Aepfeln, $^2/_3$: g. Löwe, ht. in d. Rt. einen Pfauwedel, in d. Lk. ein in Falten gelegtes s. Tuch. 2 gekr. H., mit r. s., resp. r. g. Wulst, tragen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

je einen off. Flug, von denen der auf H. I. s. r., der auf H. II. g. r. schräg ⋀ geth. ist. D.: (I.) # s. purpur (II) # g. purpur. (ex dipl. cop.)

1749

7. 10. **Wedekind,** †, A. für Joh. Heinr. W., Fürstl. Landkammerrath u. Forstmeister (Sohn des F. Forstmeisters Nikolaus W. († 1693), nebst Gattin Marie Catharina geb. Platner aus Mühlhausen (siehe unten!). W.: gev. B. G.; 1/4: schräggelegte, um den Stock gewundene, s. Fahne mit einem # Querstreifen im Tuch, 2/3: schreit. # Hirsch, um den Hals u. im Maule je einen g. Ring tragend. Der #-gefütterte goldene Helm, mit b. s. — r. g. Wulst und Decken, trägt zw. 2 b. — r. Bffh. einen 8strahl. g. Stern. (ex dipl. cop.)

„ „ **Platner,** †, A. für Marie Catharina P., Gemahlin des eod. dato nob. Wedekind, mit besonderem Wappen, nämlich: In B. ein s. Kranich, mit gestz. g. Kleeblatt im Schnabel, in d. erhob. Rt. einen Stein ht., von einem siebenstrahl. g. Stern links beseitet. Auf dem #-gefütt. gold. Helm, mit b. s. Decken sitzt ein g. Schwan mit 3 Stiel-Rosen im Schnabel. (ex dipl. cop.)

1752

7. 10. **Gottschalck,** †, A. für Caspar Frdr. G., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hof- und Consistorialrath, auch Amtmann. W.: Gev. 1/4: nat. Kranich, in d. erhob. Rt. einen g. „Pfennig" ht., II.: 4 (2. 2.) g. „Pfennige", III.: 3 (2. 1.) desgl. — Auf d. ungekr. H. d. Kranich wie im Schilde. D.: g. s. (sic!) — ex dipl. cop. — Dasselbe Wappen hat die am 3. 12. 1804 (cfr. dort!) nobil. Linie erhalten.

Fürst Christian Günther

(succ. s. Oheim 6. 11. 1758, † 14. 10. 1794.)

(vacat.)

Fürst Günther II. Friedrich Carl

(succ. 14. 10. 1794, tritt 18. 4. 1807 dem Rheinbunde bei, abdicirt $\frac{19.\ 8.}{3.\ 9.}$ 1835, † 22. 4. 1837.)

1798

4. 6. **Weise,** A. für Aug. Joh. Adolph W. zu Sondershausen (II. Sohn des am 18. 6. 1803 — cfr. dort — Nobilit.), mit demselben Wappen wie letzterer. Er war Major, Hofmarschall u. Oberstallmeister, verm. mit Güntherine Friedr. Caroline v. Fassheber (cfr. 29. 11. 1802) u. starb 1855 auf s. Gute zu Thierbach, 3 Söhne hinterlassend. Von diesen vermählte sich der älteste mit einem Frl. v. Reibold, der zweite blieb in Schleswig-Holstein (1848), der dritte stand als Husarenoffizier in K. Preuss. Diensten.

1802

6. 5. **Rakowsky,** A. unter diesem Namen, für die 4 Schwestern Natalie (geb. 23. 12. 1790), Sophie (geb. 5. 6. 1799), Alexandrine (geb. 23. 11. 1800) u. Catharine (geb. 19. 11. 1801) Demidow gen. Rakowsky zu St. Petersburg (nat. T. des K. Russ. Obristlieuts. Peter v. Demidow in Moskau und der russ. Hauptmannstochter Alexandrine Krasnikow), welche am Tage vorher (5. Mai) vom Fürsten legitimirt worden waren. W.: durch g. Bk. geth.; oben 3 schwebende eiserne Sparren neben einander, unten ein eisenfarbener Schmiedehammer (Schlägel), mit g. Griff; der gekr. Helm, mit r. g. s. vermischten Decken, ohne Kleinod. (sic!) (ex dipl. cop.)

2. 8. **Frank von Frankenstein,** Ren. A., mit ob. Präd., für Christoph Heinr. F. zu Amsterdam, welcher am folgenden Tage (unter den Namen „Frankenstein") zum F. Leg.-Rath ernannt wurde. Sein Vater Friedr. Wilh. F. v. F. hatte als Offizier unter K. Friedrich II. v. Preussen den siebenjähr. Krieg mitgemacht u. war, bei Kunersdorf schwer verwundet, 1764 in Pencun (in Pommern) als Inspekteur u. Controlleur der Regierung gestorben. Er war verm. mit Christine Reichel. W.: Gev.; 1/4: in B. pfalweis 3 achtstrahlige g. Sterne, 2/3: geth., unten ein s. b. Schach in 3 Reihen, darauf steht oben in G. ein flugbereiter # Adler. Auf d. gekr. H. derselbe wachsend, halbrechts gewandt. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

29. 11. **Fassheber,** A. (nicht 9. 2. 1803) für Ludwig Günther, F. Schwarzb.-Sondersh. Oberlandjägermeister, Herr auf Rottleberode im Rudolstädtischen, verm. mit

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Friederike Caroline v. Krieger (cfr. 18. 12. 1815) u. Güntherine Friederike Caroline F. zu Sondershausen (dann verm. an den F. Oberstallmeister Aug. Joh. Adolph v. Weise (cfr. 4. 6. 1798), nat. Kinder Sr. D. des reg. Fürsten Günther Friedr. Carl u. der Louise Friederike Dorothea Fassheber (cfr. 5. 9. 1825). Die einzige Tochter aus des Ersteren Ehe Friederike vermählte sich mit Herrn v. Rüxleben zu Grüningen. W.: siehe Kock.

1802

29. 11. **Kock,** A. (unter diesem Namen) für Carl Friedr. Koch zu Sondershausen (seit 9. 2. 1803 F. Jagdjunker, dann aggreg. Souslieut. à la suite des Kursächs. Inft.-Regt. „Prinz Clemens", 1805 pens., dann Comm. der Fürstl. Garde, † um 1857 als Obrist derselben. Er hinterliess 3 Kinder: Güntherine Caroline Charlotte, verwittw. v. Witte (cfr. 18. 12. 1829) in Sondershausen, Carl, Kgl. Preuss. Offizier und Ida, verm. Gräfin Strachwitz.) Er war ein nat. Sohn des reg. Fürsten Günther Friedr. Carl u. der Sophie Elisabeth Steingrab, dann verehl. Koch. W.: wie das s. Stiefgeschwister Fassheber, nämlich: Gev. R. S., mit g. Hz. (# Adler) 1/4: 2 gekreuzte s. Spiesse, mit hölzernen Schäften, 2/3: sechsend. r. Hirschgeweih mit Grind. — 3 gekr. Helme. — H. I.: linksseh. # Adler, H. II.: wachs. Mann in b. Kleid (altdeutsche Tracht) u. spitzer s.-gestp. Mütze, mit links im Stulp steck. s. Reiherfeder, s. Stulpen, Kragen u. Gürtel, die 2 Spiesse schräg vor sich ht., H. III.: das Hirschgeweih. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1803

18. 6. **Weise,** A. für Wilh. Ludw. Adolph W., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerpräsidenten (Sohn eines Pfarrers), nebst Gattin u. Kindern: Carl Frdr. Wilh. Adolph, F. Kammerrath (1835 als Kammerpräs. pensionirt) † zu Thierbach unvermählt, Friederike Victorine Albertine u. Johanne Sophie Caroline, I., resp. II. Gattin des Oberstlt. u. Landraths Joh. August Friedr. v. Blumröder, (cfr. 6. 8. 1816), Friedr. Wilh. Ferd. Adolph, Kgl. Sächs. Major, dann Postm. in Arnstadt († unverm. pension. zu Sondershausen), Johanne Auguste Louise, verm. Präs. Leopold das., Luise Wilh. Auguste, † unverm. das.; einen weiteren Sohn, N. N. († als pens. Oberst à la suite das., nur eine Tochter, Güntherine Friederike Caroline Wilhelmine verm. Hofjägermeister v. Ebart (cfr. 28. 3. 1840) hinterlassend), Günther Adolph, F. Oberforstm. und Hofjägermeister in Ballenstedt (hatte 3 Söhne: Adolph, Thilo u. Carl u. 1 Tochter Louise) (exclusive des bereits am 4. 6. 1798 nobil. Sohnes). W.: Gev. B. G., mit r. Hz., darin eine pfalweis gewundene gekrönte nat. Schlange; 1/4: gekr. g. Löwe, 2/3: mit 3 s. Rosen bel. r. Bk. — 3 H. (I. u. III. gekr.) H. I.: linksgek. wachs. g. Löwe, auf d. Haupte eine Krone mit Pfauschweif (von 3 Federn) tragend, H. II.: die Schlange aufg. auf g.-bequast. viereck. r. Kissen, H. III.: wachs., silbern-, mit b. Aufschlag, gekleid. Arm, eine nat. Holzkeule schräglks. ht. D.: b. g. — r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1804

3. 12. **Gottschalck II.,** Ren. A. (mittelst zweier besonderer Diplome) und zwar 1., für Gotthelf Frdr. Aug. G., Kursächs. Hauptmann u. Regts.-Quartiermeister im Regt. „Prinz-Clemens-Chevauxlégers", Bes. d. reichsrittersch. Guts Marbach in Franken, nebst Kindern: Carl, Marianne u. Eduard, und 2., für Aug. Friedr. G., Kursächs. Lieut. beim selben Regt. zu Grimma, sowie die übrigen Kinder des F. Schwarzb. Hofraths u. Konsist.-Raths G. in S. (Der Adel wurde Ersterem im Königreich Sachsen am 26. 6. 1824 anerkannt.) W.: ganz wie das der bereits am 7. 10. 1752 Nobilitirten: Tyroff Sächs. W. IV. 35.

1805

18. 2. **Bergstein,** A. für Frdr. Christian B. zu Rossla, geb. 1786 zu Ortenberg in Hessen, † daselbst 18. Mai 1836 als Hauptmann — cfr. die Anm. auf Seite 536. — Ders. trat in Kursächs. Kriegerdienste u. starb als Hessen-Darmstädt. Hptm. W.: Gev. S. R., mit g. Hz., darin (wachs.) ein gr. hoher Dreiberg; 1/4: 6 (3. 2. 1.) # Querschindeln, 2/3: 3 s. Sparren. — 3 gekr. H. — H. I.: 3 s. Strf., H. II.: der Dreiberg, H. III.: Pfauwedel (von 3 Federn). D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

30. 9. **Faizan,** A. für Jeanne Pernette F., aus angesehenem Genfer Geschlecht, Hofdame am Anhalt-Bernburg. Hofe (cfr. 22. 2. 1819 deren Schwester). W.: Gev.; mit von G. über G. schräglinks geth. Hz., darin ein nat. Goldfasan, auf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

d. Zinne eines nat. („Ruinen"-) Thurms, I. u. IV.: in R. 3 (2. l.) g. Rosen, 2/3: B. S. schräglinks geweckt (mit Quertheilungen). Ungekr. silberner H.: d. Fasan. Schildh.: 2 g. Löwen. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1805

1. 10. **Friedeburg,** A. (unter diesem Namen) für Ferdinand Stiefbold in Genf, geb. 12. 1. 1794 in Bretten, später in Grossh. Badischem Militair, Sohn des Grossh. Badischen Lieutenants St., Pflegesohn des K. Württ. W. Geh. Raths u. Gesandten in München. W.: über g. Schildfuss, worin die # Inschrift: „PAX NOBIS", in R. schwebend eine s. Burg, mit 2 grossen u. mehreren kleinen Kirchthürmen etc. Ungekr. H., ruhend auf der den Schild deckenden g. Krone (ohne Decken), darauf 2 Oelzweige. Die Krone wird gehalten von 2 fliegenden Genien mit Palmzweigen. — ex dipl. cop. — (Nachkommenschaft blüht im Grossh. Baden.)

1806

8. 5. **Niebecker,** A. für Just Rudolph Ludwig N., F. S.-S. Hofrath u. Justizamtmann in Klingen, nebst Gattin Christiane geb. v. (?) Selminz u. Kindern: Ludwig Ernst Günther Gustav, Heinr. Carl Friedr. Wilh., Friedr. Heinr. Ludw. Ed., Ernestine Caroline Fried., Sophie Christiane Thecla u. Sophie Elisa Emilie. W.: In B., auf s. Wasser im Schildfuss, ein nat. Delphin. mit hochgeschwungenem, die Schwanzflosse rechts kehrenden Schweif. Auf d. gekr. H. ein # Adler zw. den Saxen eines off. s. Fluges. D.: b. s. (ex dipl. cop.) (Das Wappen ist nachgebildet dem einer — Ende des vorigen Jahrhunderts — W. Siebm. Suppl. XI. 4. — in den R.-A. erhobenen Familie von Niebecker.)

II. Diplome, verliehen in Folge der durch Beitritt zum Rheinbunde erlangten Souverainetät.

Fürst Günther II. Friedrich Carl.

1815

18. 12. **Krieger,** A., für Christoph Leop. K., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Landkammerrath und Domainenpächter zu Peukendorf († als Hof-Kammerrath), nebst Gattin Friederike Caroline geb. v. Selchow, u. Kinder: Carl Christian Thilo, Kgl. Preuss. Lieut. u. Adjutanten (anerk. in Preussen 16. 7. 1816) † als Obersteuercontrolleur, Auguste Louise, später verm. Lt. v. Selchow auf Fehra, Friederike Caroline, verm. m. d. Oberjägermeister Ludwig Günther von Fassheber (cfr. 29. 11. 1802), Amalie Wilhelmine († unverm.), Juliane Auguste (später verm. I. Ehe Major v. Montbé, II. Ehe Oberstlt. v. Löwen), Otto Leopold (später verm. mit Frl. v. Graeve), F. Kammerherr, Lidy (später verm. Baronin v. Hanstein auf Unterhof), u. Bernhard Maria (später verm. mit Freiin v. Uckermann, dann mit Freiin v. Langen), sowie weitere ev. Descendenz (wurden noch 3 Söhne geboren: Oskar, später Lieut. im 2. Kürassier-Regt., Günther, verm. später mit Freiin v. Hanstein zu Klosterbeuern, Prem.-Lieut. im 8. Kürassier-Rgt., und Max, später Lieut. in d. Preuss. Garde-Artillerie, verm. mit einer geb. Sommer). W.: Gev. B. S., mit r. Hz. (g. Korngarbe), 1/4: gekr. g. Löwe, 2/3: sechsend. # Hirschgeweih. — 2 gekr. H. — H. I.: linksgek. wachs. eisengeharn. Ritter, mit dergl. Sturmhaube (ohne Federn), schräglinks vor sich ein eis. Schwert ht., H. II.: das Geweih. D.: (nicht beschrieben) r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

1816

6. 8. **Blumröder,** A. für Joh. Aug. Frdr. B., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Oberstlieut. in Arnstadt (Sohn des Diaconus B. in Gohren), nebst Gattin Friederike Victorine Albertine, geb. v. Weise (cfr. 18. 6. 1803) und Kindern. (Die Familie blüht in Preussen.) W.: Gev. B. R., mit purpurnem Hz., darin ein „bunter" Blumentopf mit 3 Blumen (Farben nicht benannt), 1/4: Lyra (Farbe nicht benannt), 2/3: schräggest. nat. Schwert. Gekr. goldener H.: d. Blumentopf. D.: b. s. — r. g. — ex dipl. cop. — (bei Tyroff Sächs. Wpb. IX. 45 und N. S. Schwarzb. Adel ist das W. falsch).

1817

21. 3. **Thal,** A. für Christian David Th., Narwa'schen Kaufmann I. Gilde zu St. Petersburg, nebst Gattin Julie Henriette, Tochter Sr. Exc. des Wirkl. Staatsraths J. A. v. Schroeder in St. Petersburg, und Kindern: Jacob, Alexander,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Constantin, Robert, Emilie u. Christian. W.: Gev. S. R.; 1/4: b., mit 3 g. Sternen hintd. bel. Schrb., 2/3: 3 (2. 1.) steigende g. Bienen. Gekr. H.: g. Stern zw. 4 Strf., die 2 rts. b., die 2 lks. r. — D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1817

19. 4. **Münch,** A. für Günther Gottfried M., Fürstl. Forst- und Jagdwissenschafts-Beflissenen zu Sondershausen, zuletzt Oberforstmeister (1850 zur Dispos. gestellt). Er verm. sich mit der Tochter des vorm. Kammerpräs. August Ebart. Sein einziger Sohn Günther steht in Fürstl. Forstdiensten. W.: Gev., mit purp. Hz., darin schräglks. ein nat. Aststück, aus dem ein nat. Eichelzweig mit 6 Blättern u. 3 Eicheln wächst, 1/4: sechsend. s. Hirschgeweih, mit Grind, 2/3: von R. u. G. (mit 3 Quertheilungen) schräglks. geweckt. Gekr. H.: der Eichelzweig wachsend zw. dem Geweih. D.: gr. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1819

22. 2. **Faizan,** A. für Marie F. aus Genf, Schwester der am 30. 9. 1805 Nobilitirten, Hofdame I. H. der Herzogin Marie Friederike v. Anhalt, mit demselben Wappen.

27. 3. **Holste,** †, A. (unter diesem Namen) für Felix Ludwig Holste gen. Mylius, Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hofrath zu Sondershausen, nebst Gattin Friederike Wilhelmine, geb. Rink († 1826) Tochter des F. Kanzlers R. in Sondershausen. Er war der Sohn eines Diakons H. zu Nürnberg, Adoptivsohn des Schwarzb. Hofraths Mylius in Sondershausen u. starb ohne Kinder 6. 3. 1853. W.: Gev. B. R., mit g. Hz. darin eine Leier (Farbe fehlt), 1/4: wilder Mann, mit Eichkranz und s. Leibschurz, auf gr. Boden, ht. in der Rt. ein Stück # Holz senkrecht, 2/3: g. Löwe, ht. das halbe rt. Felgenstück eines gespalt. nat. Kammrades. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. geharn. Linkarm, ht. einen g. Ring, zw. off. # Fluge, H. II.: wachs. nat. Hirsch zw. off. b., je mit fünfstrahl. g. Stern bel. Fluge. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

3. 12. **Hellbach,** †, Ren. A. mit Wb., für Joh. Christian H. (geb. zu Arnstadt 15. 7. 1757, † zu Rudolstadt 18. 10. 1828 ohne Erben), F. Schwarzb.-Sondersh. Hofrath zu Arnstadt, Verfasser des bekannten Adelslexikons, nebst Gattin Charlotte Friederike Wilhelmine Ernestine, einer geborenen v. Berga. W.: (1819) Gev.; 1/4: s. Rose zw. 2, mit Kopf und Schwanz einwärts gebog., aufg. s. Fischen, II.: in # 2, die halbmondförmigen Beile einwärtskehrende s. Hellparten, an dgl. gekreuzten s. Schäften, III.: S. # R. geth., im # Platz läuft ein s. Windhund (v. Berga), IV.: in B. ein nat. Falke. — 2 gekr. H. — H. I.: Fische u. Rose, H. II.: die Hellparten. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1820

21. 8. **Witzleben,** A. (unter obigem Namen) für Carl Ludwig Hocker (geb. 29. 8. 1811 zu Wangenheim bei Gotha, † 5. 8. 1867, mit Hinterlassung von 4 Söhnen), Pflegesohn der verw. Frau Landjägermeister von Etzdorff, geb. v. Stutterheim in Potsdam, und nat. Sohn des Kgl. Preuss. Prem.-Lieuts. Carl v. Witzleben das., mit dessen Wappen, in Einverständniss mit dem Vater des Letzteren, dem Kgl. Preuss. Generalmajor v. W. u. sämmtlicher übriger Glieder der Branche Angelroda derer v. W. — W.: von S. u. R. 3 mal abwärts gesparrt. Auf d. ungekr. H. ein s.-gestp. r. Turnierhut, best. mit 2 gelehnten g. Schellenstäben, oben je mit Busch von 4 Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1825

5. 9. **Fassheber,** †, A. für Madame Louise Friederike Dorothea F., Mutter der am 29. 11. 1802 Nobilit. W.: wie das ihrer Kinder.

„ „ **Michael,** †, A. für Wilhelmine Friederike Dorothea M., Hofdame I. D. der Fürstin v. Schwarzburg-Sondershausen, Tochter des Kommerzienraths Michael, später vermählt an N. N. von Barby, Kgl. Preuss. Offizier in Merseburg (cfr. auch 9. 5. 1862). W.: Gev. G. S., mit b. Hz. darin ein dreireihig-r. s.-geschachter, von 3 (1. 2.) sechsstrahl. s. Sternen begl. Bk., 1/4: nat. Rosenzweig. mit Blättern u. 3 Blüthen, 2/3: nat. Vergissmeinnichtzweig, mit Blättern u. Blüthen. — 2 gekr. H. — H. I.: nat. Blumentopf, mit Rosen u. Vergissmeinnicht gefüllt, H. II.: wachs. nackter weibl. Arm, mit zurückgeschlag. Hemd u. abfliegend. b. Bändern, einen g. Ring ht. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1827
18. 4. **Blödau,** A. für Emma Louise B., Braut des Hausmarschalls späteren Oberstallmstr. Theodor Hermann v. Wurmb.*) (Deren Bruder cfr. sub 23. 11. 1835.) W.: durch g. Schrb. von S. über B. geth., oben, im Visir gestellt, ein r. Hirschkopf, unten linksgek. ein s. Lamm. Auf d. ungekr. silb. H., ohne Decken, eine gekr. aufrechte g. Schlange zw. 2 s. Bffh. (ex dipl. cop.)

1829
18. 12. **Witte,** †, A. (durch 2 besond. Diplome) für 1., Eduard Julius, Kgl. Preuss. Artill. Lieut. a. D., Erb- u. Gerichtsherrn auf Budzislaw u. Oehlo im Posenschen, Sohn des K. Preuss. Kriegs- und Domainenraths Witte zu Posen, nebst Gemahlin Güntherine Caroline Charlotte, geb. v. Kock, (cfr. 29. 11. 1802) und Tochter Eugenie Caroline Charlotte Güntherine Friederike Julie Ernestine Marie, (verm. später an den Kammerh. Rudolf v. Wolffersdorff), sowie ev. künftige Descendenz (noch eine Tochter Helene, verm. an den Lieut. Emil v. Wolffersdorf), u. 2., für Gustav Alexander Joseph Guido, cand. jur., Gebr. W. Der Letztere hatte aus s. Ehe mit einer geb. Melzer ausser 2 Töchtern, Alma (verm. mit Dr. Otto von Wolffersdorff) u. Hedwig, (verm. v. Döring), einen Sohn, welcher als Kanonier (Avantageur) in der 3. Artill.-Brigade, d. d. 30. 6. 1830 die Kgl. Preuss. Anerkennung erhielt u. am 10. 11. 1835 als Prem.-Lt. der 6. Artill.-Brigade, 36 Jahr alt, zu Neisse starb. W.: (Dreieckschild) getheilt, unten von Purpur u. S. in 4 Reihen geschacht, oben in S. 4 aus schweb. gr. Rasenstück wachsende gekreuzte Eicheln, rechts drei an schräglks. gebogenen blätterlosen Stielen u. links eine, an dreiblättr. gr. schrägrechts gebogenem Stiel. Gekr. H.: s. Taube mit 3 Eicheln an einem Stiel im Schnabel. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1832
10. 2. **Kersten,** A. für Carl Theodor K., F. Schwarzb.-Sondersh. Leg.-Rath (geb. zu Arnstadt 31. 3. 1784) in Paris, in Folge s. beabsichtigten (aber nicht erfolgten) Vermählung mit einer begüterten hochadl. Dame. W.: Innerhalb b. Dornen-Bordes, in S. pfalweis eine gehörnte gewundene r. Schlange. Ungekr. H.: wachs. offene r. Rechthand. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1834
26. 7. **Bley,** †, A. für Therese Caroline B. († 1856), jüngste Tochter des Justizraths und Amtmanns B. zu Sondershausen, Braut des Kammerjunkers später F. Reg.- und Cons.-Raths Moritz Ludw. v. Wurmb.**) W.: in # ein g. Löwe. Ungekr. goldener H.: 3 # g. # (im Diplom als: „Reiherfedern" beschriebene, als Straussfedern aber gezeichnete) Federn. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1835
25. 5. **Buchthal,** A. (unter diesem Namen) für Anton Ulbricht aus Stolberg a. H. (geb. 6. 1. 1809), Candidaten der Forstwissenschaft. Er war ein Enkel des Kursächs. Strassenbauinsp. Joh. Gottlieb U. u. begab sich in K. Russ. Dienste. W.: Im ovalen s., von fünfperl. s. Krone bedeckten Schilde, aufrecht ein gr. Buchenzweig mit 3 grossen u. 2 kleineren Blättern. (ex dipl. cop.)

Fürst Günther III. Friedrich Karl.

(succ. $\frac{19.\ 8.}{3.\ 9.}$ 1835, abdicirt 17. 7. 1880).

1835
23. 11. **Blödau,** A. für Dr. med. Carl B., F. Schwarzb.-Sondersh. Hofmedikus u. Rath (geb. 11. 8. 1804), nebst Gemahlin: Jeannette Auguste Sophie geb. v. Kauffberg und Kindern: Rosalie, Emanuel Caspar Max, Carl Günther Richard, Emil Eugen u. Ferd. Günther Carl, sowie ev. noch folgende Descendenz (wurde noch ein Sohn Hermann geboren). Er ist der Bruder der bereits 18. 4. 1827 Nobilit., mit demselben Wappen wie diese.

1836
31. 12. **Dammann,** A. für Aug. Ferd. D. (einz. Sohn eines Kfm. zu Sondershausen), Dr. jur., Hz. Anhält. und F. Schwarzb.-Sondersh. Ober-App.-Gerichtsrath in Zerbst, nebst Gattin Wilhelmine Friederike, geb. Blödau und Kindern:

*) Bruder des Gemahls des Frl. v. Bley (cfr. 26. 7. 1834).
**) Bruder des Gemahls des Frl. v. Blödau (cfr. 18. 4. 1827).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Henriette Güntherine Adelheid, Carl Adolph, Carl Heinr. Franz, Caroline Sidonie, Emma Therese Henriette und Jul. Theodor Carl Ferd. Bruno, sowie ev. fernerer Descendenz (wurde noch ein Sohn: Ferdinand geboren). W.: Gev.; I.: in S. ein schräglk. gebog. gr. Eichzweig, II.: in B. eine gekr. rechtseh. pfalweis aufg. gewund. g. Schlange. III.: in R. ein mit 3 r. Rosen bel. g. Schrb. IV.: geth. g. #, („# Damm") oben ein wachs. altgermanisch-#-gekleid. „Mann" (über d. Kopf ein Bärenfell), mit Schwert über d. rt. Schulter und ovalem Schild. 2 gekr. H. — H. I.: Der Zweig aufg. zw. off., wie Feld III. ⋀ bezeichneten Fluge. H. II.: die Schlange zw. 2 b. Bffh. mit g. Mdg. D.: r. s. — b. g. — ex dipl. cop. — (Die Familie will patrizischen Herkommens aus Braunschweig sein.)

1837

20. 3. **Schreiber,** A. (unter diesem Namen) für Gustav Ludwig Vogel gen. Schreiber (geb. 12. 2. 1807 zu Leipzig, Sohn d. Kaufm. und Handelsherrn Samuel Traugott V. aus Naumburg, aus der Ehe mit Christine Henriette Lampe aus Leipzig), Partikulier in Paris. Derselbe war Adoptivsohn seines Oheims, d. Partik. Schreiber in London, und verm. sich mit Demois. Angelique Célestine Auguste Desvaux de Saint Maurice, T. d. Gen.-Lt. Jean Jaques D. d. S. M., welcher 18. 6. 1815. bei Waterloo geblieben war. Aus dieser Ehe stammte ein Sohn, welcher Kaufmann war und in Paris lebte. W.: In B. 2 gekreuzte s. Schreibfedern. Auf d. gekr. H. ein # Vogel zw. 2 gelehnten gestz. s. Schreibfedern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

30. 6. **Küttner,** A. für Friedr. Leop. K., Gründer und Direktor der Hagelschäden-Vers.-Bank für Deutschland, Commissionsrath in Döllstedt und Greussen, nebst Gattin Bernhardine geb. Mese und event. Desc. W.: in B., auf schweb. gr. Boden, ein rechtsgek. (auf allen Vieren) stehender, vorwärtssehender g. Löwe, mit beiden Vorderpranken, einer Hinterpranke und dem niederwärts gebog. Rachen eine um seinen Leib gewundene nat. Schlange, die den Kopf linksaufwärts (gegen ihn) kehrt, festhaltend. Gekr. H. 3 nat. Reiherfedern. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1840

28. 3. **Ebart,** A. für Frdr. Aug., F. Oberfinanzrath (unvermählt) in Sondershausen, Eduard Ludwig, Ferd., F. Prem.-Lt. und Bat. Adjut., dann Forstmstr., Hofjägermstr. und Kammerh., nebst Gattin: Güntherina Friederike Caroline Wilhelmine v. Weise und Kinder: Karl Aug. Wilh. Thilo (†), Güntherina Caroline Auguste Louise, (spätere Kinder: Max und Paul) und Günther Frdr. Carl, Reg.- und Consistorialassessor, nachm. Assistenz- und Oberjustizrath, nebst Gattin Caroline Adolphine Friederike Auguste, geb. Leopold, (T. d. F. Reg.-Präs. Leopold) nebst ehel. Descendenz (aus dieser Ehe ging nur ein Sohn Carl hervor), Gebr. E. Die Nobil. waren Söhne d. Kammergerichtspräsidenten August E. in Sondersh. W.: in B. ein doppelschweif. g. Löwe, mit s. Kugel in d. Rt. Auf d. b. s.-bewust. H., mit abflieg. Zindelbinde, ders. wachs. D.: b. g. — ex dipl. cop. — (Dies Wappen ist der Familie bereits lt. Pfalzgräfl. Diploms d. d. Münster in Westfalen 16. 7. 1647 — von wem? — verliehen.)

27. 11. **Bendeleben-Uckermann,** (nicht umgekehrt, wie jetzt gebräuchlich ist.), N. und Wv. (publ. 3. 7. 1841) für Otto (geb. 13. Oct. 1804), Carl (geb. 24. Nov. 1805), August (geb. 28. Juli 1806). Hermann (geb. 18. Juli 1809), Franz (geb. 29. Mai 1812), Robert (geb. 26. Juni 1813) und Gustav (geb. 26. August 1819), Gebr. Freiherren v. Uckermann (R.-A. Wien 10. 2. 1769, R.-Frh. Wien 31. 12. 1770) Herren auf Bendeleben, nach Uebereinkunft mit der Wittwe des Kgl. Sächs. Majors a. D. Joh. Jacob Frhr. v. Bendeleben (geb. 23. Juni 1763, † 21. März 1863), Letzten dieses Thüring. Geschlechts. W.: Gev., mit # s. geth. Hz. (W. der Thüring. v. Bendeleben), 1/4: (v. U.) geth. B. S., oben wachs. g. Eichzweig, mit 3 Blättern u. 4 Eicheln, unten ein abgeled. r. Bk., 2/3: (W. d. † Pomm. v. Bendeleben), # Schrb. in Silber. Fhrkr., besetzt mit 3 gekr. H. — H. I.: off. Flug # s. geth. (Kleinod der Thür. v. Bendeleben), H. II.: der Eichzweig (v. U.), H. III.: 2 von einandergelehnte aufg. g. Greifenklauen, mit # Gefieder (Kleinod d. Pomm. v. Bendeleben). D.: b. s. — # s.-b. s. — b. s. (#). Schildh.: 2 widers. „braunrothe" Löwen, mit durchgeschlagenen Schweifen, ht. schräg über die Schulter nat. Keulen. Sie stehen auf. g. Arabeske, um die sich ein b. Band mit d. Devise: „Gleich der Eich" in gothischen g. Buchstaben zieht. (ex dipl. cop.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1841

15. 2. **Weise,** A. für Adolf August Carl, F. Sec.-Lt., später Hptm. und Kammerh. verm. mit Bertha Mehler (aus dieser Ehe u. A. ein Sohn Carl), und Liddy Therese Auguste Ferdinande W. (dann verm. an d. Hptm. Julius v. Kauffberg), Kinder d. F. Schwarzb.-Sondersh. Hofrath Dr. W. — W.: Im b. dreieck. Schilde ein von 2 g. Sternen begl. g. Schrägbk. Gekr. H.: g. Stern zw. off. # Flug. D.: (mantelförmig) b. g.

15. 7. **Rallhof,** A. (unter obigem Namen) für Alexandra R., Pflegetochter des Fürsten Friedrich August Karl von Hohenlohe-Oehringen (geb. 27. Nov. 1784, † 15. Febr. 1853) Sie verm. sich am 17. 9. 1854 an Rudolf Vivigenz Maximilian von Eickstedt. W.: Geth. S. G., oben das g. Auge Gottes (Strahlendreieck) unten auf schrägliegendem gr. Oelzweig eine r.-bew. s. Taube. Der frhl.-gekr. (!) Helm, mit g. s. (!) Decken, ohne Kleinod. (sic!) Devise: (gothische gr. Buchstaben auf b., [hinten s.] Bande) „Wache über mich". (ex dipl. cop.]

1842

8. 2. **Weise,** †, A. für Gustav Adolph W., II. Sohn des Pfarrers W. zu Langewiesen im F. Schwarzb.-Sondersh., in Kais. Russ. Militairdiensten zu Tupitschen in Russland. W.: In S. ein mit pfalweis gekrümmter gekr. nat. Schlange bel. r. Pfal, begl. bds. von je 3 pfalweis gest., b.-besaamten sechsblättr. r. Rosen. Auf dem, mit fünfperl. Krone gekr. goldenen H.: die Schlange wachsend. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1843

5. 9. **Heilborn von Born,** A., mit letzt. Prädicat, für Wilh. H., vorm. Kgl. Preuss. Pr.-Lt. a. D. in Dresden, später Kgl. Poln. Major, in Folge s. bevorsteh. Vermählung mit der Schwester des Kammerhr. u. Leg.-Rath v. Carlowsky. W.: in B. 2. gekreuzte g.-begr. eis. Schwerter, überdeckt durch r. Bk.. Auf dem, mit fünfperl. Krone gekr. H.: die Schwerter. — D.: b. s. Devise: Faire et taire. (# latein. Lapidar-Schrift auf s. Bande.) (ex dipl. cop.)

1852

28. 10. **Krause,** A. für Wilhelm Aug. Gerhard K. aus Braunschweig, Rittergutsbes. zu Bendeleben, nebst Gemahlin und Kindern: Hugo Berend und Johanne Marie Clotilde. W.: Geth. B. S., unten wächst vorwärtsgek. ein Mann, mit gr. Eichkranz auf d. Haupte, in # Rock mit 4 s. Knöpfen, ht. in d. Rt. eine um s. Arm gewund. rechtsseh. nat. Schlange, in d. Lk. einen gr. Eichzweig mit einer Eichel u. 3 Blättern. Gekr. H.: d. Mann zw. off. b. s. schräg ⋁ geth. Fluge. D.: b. s. (ex diplom. cop.)

1856

1. 2. **Jud,** †, Frh. und A. für Hans Heinrich J., vorm. Artillerie-Instructor, gebürtig aus dem Eichholz (Gem. Egg, Canton Zürich) (Sohn d. Jacob J. und der Susanne Schulthess) in Folge seiner am 26. 2. 1856 bevorstehenden Vermählung mit der Prinzessin Charlotte Friederike Amalie Albertine von Schwarzburg-Sondershausen (geb. 7. Sept. 1816), T. des † Prinzen Joh. Carl Günther (geb. 24. Juni 1772, † 16. Nov. 1842). Er starb als Hptm. im Eidgenössischen Generalstabe am 13. Januar 1864 ohne Kinder. W.: gekr. g. Löwe im s. b. schräggeth. Schilde. Auf letzterem ein frhl.-gekr. offener (Kgl.!) Helm mit b. s. Decken ohne Kleinod. Devise, mit gothischen g. Lettern auf b. (hinten s.) Bande: „Alles mit Gott". (ex dipl. cop.)

1862

9. 5. **Michael,** A. für Eduard M., F. Schwarzb.-Sonderh. Oberforstmstr. zu Sondersh., Bruder der am 5. 9. 1825 Nobilirten. W.: In B. der Erzengel Michael, vorwärtsgek. steh., mit der g. Kreuzlanze (gehalten mit d. Lk. oben, mit d. Rt. unten) den unter ihm rechtsgek., wider- u. aufwärtsseh. g. Drachen, dessen Schweif den Engel umschlingt, in den Rachen stossend. Gekr. H.: d. Engel in ders. Stellung wachs., zw. s. b. üb.-geth. off. Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1866

7. 8. **Keyser,** A. für Gustav Adolph K., F. Schwarzb.-Sondersh. Staatsmin. und Wirkl. Geh. Rath zu Sondershausen, nebst Gattin Marie Auguste Hermine geb. Krieger. W.: in Blau die alte deutsche g. Kaiserkrone (Carls des Grossen). Aus d. gekr. H., mit b. g. Decken, wächst vorwärtsgek. ein eisengeharn. Ritter, mit Schwert in d. Rt., der auf dem Helme (mit geschloss. Visir) 3 herabwallende Straussfedern b. g. b. trägt. (ex dipl. cop.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1874

7. 7. **Schjotz,** A. für Otto Leopold Christian S., Kgl. Dänischen Oberlt. d. Artillerie, nebst Descendenz, Schwiegersohn des ehem. F. Schwarzb. Oberhofmstrs. Carl Fhr. von Bendeleben-Uckermann. W.: Im schmal-g.-bord. s. Schilde, auf schweb. gr. Rasen, ein rechtsgek. Centaur nat. Farbe, einen g. Pfeil von gespanntem Bogen querrechtshin abschiessend; die hintere Hälfte seines (Ross-)Leibes ist schwarz. Auf d. gekr. H., ohne Decken, wächst d. Centaur mit Pfeilbogen. Schildh.: 2 # Hengste auf g.-bord. b. Bande, mit der Devise: „Quo fata vocant“ (in g. lat. Schrift). (ex dipl. cop.)

Fürst Carl Günther

(succ. in Folge Abdication seines Herrn Vaters am 17. 7. 1880).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf